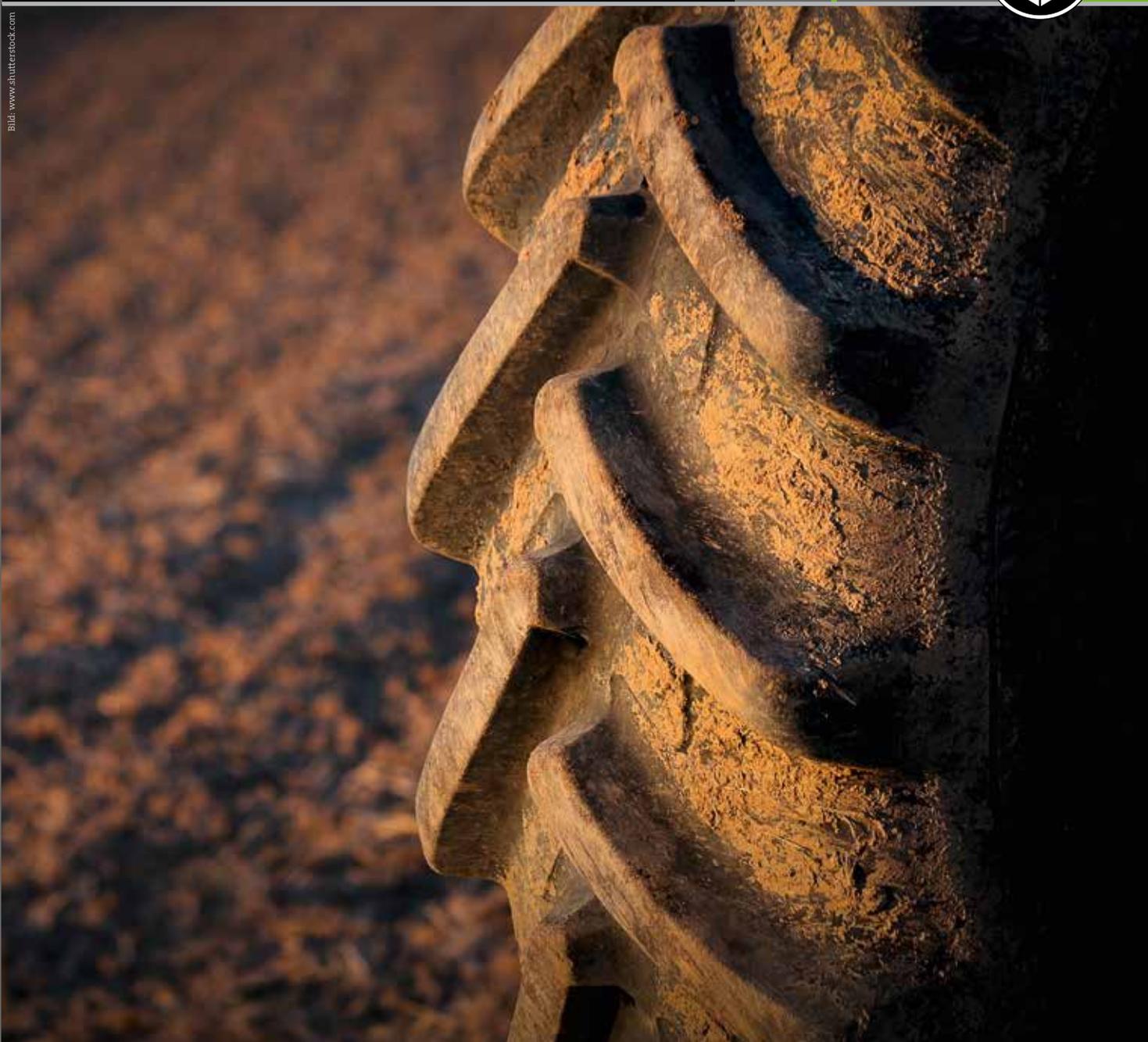


1 | 2024



Bild: www.shutterstock.com



ISSN 1865-6366

# der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

# WÖHLER

## HIGHTECH FÜR HELLSEHER

Wöhler VIS 500

Inspektionskamera



€ 250,-

ABWRACKPRÄMIE



Sichere dir deine Prämie. Kaufe eine VIS 500 und gib uns ein Altgerät zurück, ob es eine Kamera oder Abgasmessgerät ist, macht keinen Unterschied. Und erhalte € 250,- für unsere fachgerechte Entsorgung.

Die perfekte Schornsteinfeger-Kamera präsentiert sich als modulares System, das für jeden Einsatz geeignet ist. Für die Inspektionen vom Dach aus lässt sich der Monitor aus dem Koffer nehmen und sicher vor dem Körper tragen. Inspizierst Du von unten, könntest Du die Kamera direkt aus dem praktischen Koffer bedienen. Überzeuge Dich selbst!

Mehr Infos unter: [www.woehler.de](http://www.woehler.de)

Made in Germany

INHALT | IMPRESSUM

## Impressum

### Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg  
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

### Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH  
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried  
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276  
E-Mail: [voegel@voegel.com](mailto:voegel@voegel.com)

### Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)  
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

### Anschrift:

Redaktion „der Experte“  
Baden-Württemberg  
Königstraße 94 | 89077 Ulm  
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820  
E-Mail: [info@livulm.de](mailto:info@livulm.de)  
Internet: [www.liv-schornsteinfeger.de](http://www.liv-schornsteinfeger.de)

### Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben bei der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

### Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.



Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/10429-2401-1001

## Inhalt

Leitartikel .....	3
Technik .....	4
Aus den Innungen .....	6
Presseinformationen .....	17
Die aktuelle Seite .....	23



# Die Wut der Bauern

**Deutschland steht still! Protestierende Landwirte blockieren mit ihren Traktoren die Straßen und streikende Lokführer die Schienenwege. Wo für die Aktionen der Bauern breites Verständnis vorherrscht, bleibt vielen beim wiederholten Bahnstreik nur noch ein Kopfschütteln. Bei beiden Gruppen geht es ums Geld – und doch sind die Sympathien unterschiedlich verteilt. Während die einen darum kämpfen nicht weniger zu haben, geht es den anderen um Lohnsteigerung und Arbeitszeitverkürzung im Gesamtpaket von über 30 Prozent.**

Das Zitat von Wilhelm Busch „Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt, kriegt augenblicklich Junge“ beschreibt das Gebaren der GDL und ihrer Mitglieder in der letzten Dekade absolut zutreffend. Dabei nutzt man die Position an einer Schlüsselstelle der Verkehrsinfrastruktur weidlich aus. Die von unpünktlichen Zügen und Zugausfällen eh schon genervten Bahnkunden haben dafür mittlerweile wohl jegliches Verständnis verloren. Für die Verkehrswende ist eine funktionierende Bahn alternativlos, daran sollten die Bahnangestellten konstruktiv mitarbeiten!

Im krassen Gegensatz hierzu steht der Protest der Agronomen. Durch die Entscheidung der Bundesregierung, Steuerbegünstigungen bei Agrardiesel und die Befreiung landwirtschaftlicher Fahrzeuge von der Kfz-Steuer abzuschaffen, wird die Konkurrenzfähigkeit unserer Landwirte in Frage gestellt. Dabei lässt sich trefflich diskutieren, ob man mit Steuerbegünstigungen oder Subventionen die Wettbewerbsfähigkeit herstellen sollte. Da man jedoch in unserem Land nicht bereit ist,

gerechte Erzeugerpreise zu bezahlen und Subventionen in der EU mittlerweile Normalzustand sind, bleibt national wohl kaum eine Alternative.

Wie schon so oft sind kurzentschlossene Korrekturen der Bundesregierung der Stein des Anstoßes. Was in der laufenden Legislaturperiode schon alles gestoppt, abgeschafft, zurückgenommen oder wieder eingeführt wurde, lässt sich kaum mehr aufzählen. Damit einher gehen die stetigen Kurskorrekturen bei Förderungen mit steigenden Eingriffen in die Freiheit der Menschen. Die erdrückende Bürokratie trifft dabei nicht nur die Bauern. Vielzahl und Kombination der Eingriffe haben nun aber das Fass zum Überlaufen gebracht. Die Verärgerung bricht sich in selten dagewesener Heftigkeit Bahn.

Unsere gewählten Vertreter müssen dringend ihr Regierungshandeln überdenken. Nur weil man gewählt ist, weiß man nicht automatisch besser, was für die Wähler gut ist. Fühlen sich die Menschen nicht mitgenommen, rührt sich Unmut. Es ist höchste Zeit, dass Schluss ist mit Entscheidungen über Nacht. Dann abzuwarten, wer sich in welcher Heftigkeit beklagt, um die Auswirkungen abzumildern, zeugt nicht von wohlüberlegten Entscheidungen. Für die Ziele werben und in den Austausch mit den Betroffenen gehen, bevor man Tatsachen schafft, mag beschwerlicher sein, trägt aber der Befriedung der Situation bei.

Das Dilemma ist nun, dass eine erneute Rückwärtsrolle die Regierung schwach und wankelmütig aussehen lässt. Hält sie hingegen an den Entscheidungen fest, werden die Proteste nicht so schnell abeb-

ben. Ein deutliches Signal an die Bauern wäre von Nöten. Es liegt wohl kaum in deren Interesse, auf Subventionen und Steuerbegünstigungen angewiesen zu sein. Wenn man für seine ehrliche Arbeit nicht angemessen bezahlt wird, hat das auch etwas mit fehlender Wertschätzung zu tun. Vielleicht wäre der richtige Ansatzpunkt, darüber mit den Verantwortlichen zu sprechen.

Wir selbst können auch Einfluss nehmen. Solange wir Lebensmittel immer beim günstigsten Anbieter kaufen, ohne daran zu denken, woher sie kommen und unter welchen Bedingungen sie produziert werden, tragen wir eine Mitverantwortung. Denken wir nur einmal an den CO<sub>2</sub>-Ausstoß beim europa- oder gar weltweiten Transport unserer Nahrungsmittel. Es ist gerade die europäische Subventionspolitik, die diese konkurrenzfähig und unseren Landwirten das Leben unnötig schwer macht. Bewusster einkaufen könnte also schon zur Verbesserung der Lage beitragen.

Bedenklich ist, bei allem Verständnis für die berechtigten Proteste, dass radikale Gruppierungen auf den Protestzug aufspringen und die Situation für ihre Zwecke nutzen. Die Politik bereitet hierfür derzeit den Nährboden. Wir stehen an einem Wendepunkt. Über einen breit angelegten Dialog mit den Menschen muss verloren gegangenes Vertrauen zurückgewonnen werden. Die Menschen lehnen politische Entscheidungen nicht generell ab, sie müssen sie aber verstehen. Dann wird auch der Zulauf zu extremen Gruppierungen abebben. |

Stefan Eisele



# AK Biomasse traf sich in Ulm



V.l.: Kai Schreck, Norman Wegert, Dietrich Leonhardt, Judith Krauter, Karl-Heinz Sigel, Markus Burger, Jörg Seelbach und Stefan Eisele.



Optimale Bedingungen beim Landesinnungsverband.

Der Arbeitskreis Biomasse des Bundesverbandes des Schornstiefegerhandwerks trat am Ende des Jahres 2023 noch am 18./19. Dezember in Ulm zu einer Tagung zusammen.

Auf Bundesebene gibt es drei Arbeitskreise mit technischen Themen. Dies sind die Arbeitskreise Software, Energie und Biomasse. Dem in Ulm jüngst tagenden Arbeitskreis Biomasse steht schon seit Jahren Kollege Markus Schlichter aus Niederbayern vor. Krankheitsbedingt ließ Schlichter sich bei der Tagung in Ulm vom Vorstand Technik im ZIV Markus Burger vertreten.

Nachfolgende Themen standen für die zwei Tage auf der Agenda:

- ZIV-Beratermappe „Feste Brennstoffe“
- Aktuelle Marktentwicklungen im Bereich der Biomasse
- Geplante UBA-Forschungsvorhaben
- Aktuelles aus der Normung
- Rückblick Biomasse-Fachgespräch des ZIV am 6. Dezember 2023
- Beantwortung aktueller Anfragen zur 1. BImSchV, zu Staubabscheidern etc.

LIV-Präsident Stefan Eisel begrüßte die Gäste beim Landesinnungsverband Baden-Württemberg in Ulm recht herzlich und brachte seine Freude zum Ausdruck, dass der Arbeitskreis Biomasse in Ulm tagte und mit Judith Krauter auch Baden-Württemberg im AK sehr gut vertreten ist.

Als Mitglieder des Arbeitskreises waren nach Ulm Markus Burger, Jörg Seelbach, Dietrich Leonhardt und Judith Krauter angereist. Als Leiter der Abteilung Technik des LIV Baden-Württemberg nahm an den Gesprächen noch Karl-Heinz Sigel teil. Seitens des ZDS wurden die Kollegen Norman Wegert und Kai Schreck vom Bundesverband des Schornstiefegerhandwerks (ZIV) eingeladen. Schön, dass beide Vertreter des Gewerkschaftlichen Fachverbandes sich sehr konstruktiv in die Runde eingebracht haben.

Volker Jobst

**HOTTGENROTH  
SOFTWARE**



*Ihr bewährter  
Software-Partner!*

**Alles**



**aus einer Hand!**

- Kehrbezirksverwaltung
- Mobile Apps / EuroKAM (EN 13384)
- Energieberatung / Baubegleitung
- Lüftungskonzept / Luftverbund
- **HottCAD** Erfassung / Heizlast
- PV / Solar / Wärmepumpen
- Hydr. Abgleich / Ökobilanzierung
- Digitales Aufmaß / HottScan



**SCHORNSTIEFGERWELT.DE**

Kontakt: 0221 - 70993200

# Schornsteinfeger bringen Glück



Auszug aus dem Artikel über das Schornsteinfegerhandwerk im „Schwarzwälder Boten“.



Vordere Reihe von links: Die Auszubildenden Maximilian Rauschenberger, Pia Batt, Noah Tropmann, Marvin Gauß.

Hintere Reihe von links: Ausbilder Michael Appenzeller, Ausbilder Claus Rauschenberger, Kreisobmann Dietmar Schwarz, Ausbilder Valentin Tropmann, Ausbilder Markus Jakob.

Bild: Claus Rauschenberger

Seit Jahrhunderten gelten Schornsteinfeger in vielen Kulturen als Glücksbringer. Die Ursprünge dieses Brauchs reichen zurück bis ins 15. Jahrhundert, als die ersten Kaminkehrer aus dem nördlichen Italien kommend über die Alpen wanderten und auch in Deutschland ihre Dienstleistungen anboten.

In einer Zeit, in der verheerende Brände ganze Städte vernichten konnten, wurde den Bürgern bewusst, dass die Orte, an denen Kaminfeger regelmäßig auftauchten, sicherer waren. Diese Erkenntnis führte nicht nur zur Entstehung des Glücksbringer-Images, sondern auch zur Etablierung des Schornsteinfegerhandwerks mit seinen präventiven Brandschutzmaßnahmen im Mittelalter.

Im Laufe seiner langen Geschichte hat sich das Handwerk mehrfach grundlegend gewandelt. Es kamen Sicherheitsprüfungen für Öl- und Gasfeuerstätten sowie Umweltschutzmessungen dazu. Die Aufhebung des Schornsteinfegermonopols im Jahr 2010 stellte die Kaminfeger vor die Herausforderung des freien Marktes. Viele Kaminfeger nutzten damals die Gelegenheit, ihr Leistungsspektrum zu erweitern, etwa durch Einbau von Kaminöfen, Rauchwarnmelderprüfungen oder Energieberatungen.

Die gesamtgesellschaftliche Aufgabe der Energiewende wird für das Schornsteinfegerwesen die bedeutendsten Veränderungen der jüngeren Geschichte bringen. Bis spätestens 2045 soll der gesamte Gebäudebestand in Deutschland klimaneutral beheizt werden. Das bedeutet viel Arbeit, und wir freuen uns darauf, unsere Kunden bei ihren individuellen Lösungen zu begleiten und neue Aufgabenfelder anzugehen.

Bereits vor mehr als 20 Jahren wurden Themen rund um die Gebäudeenergie in die Lehrpläne aufgenommen, und der Gebäudeenergieberater (HWK) ist ein fester Bestandteil der Meisterausbildung. Ab 2024 wird es sogar möglich sein, Schornsteinfeger mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energien dual an der Fachhochschule Rottenburg zu studieren.

Mit dem zunehmenden Trend zu dichten Gebäuden werden auch Lüftungsanlagen und damit auch deren Pflege immer wichtiger – eine von vielen neuen Aufgaben, die bereits von den ersten Betrieben angenommen wird.

Die Ausbildung zum Kaminfeger bietet jungen Menschen nicht nur einen sicheren Arbeitsplatz in Eigenverantwortung mit persönlichen Kontakten zu den Kunden,

sondern auch großartige Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Pia Batt, Noah Tropmann, Marvin Gauss und Maximilian Rauschenberger begannen ab Herbst 2023 im Landkreis Freudenstadt ihre Ausbildung als Schornsteinfeger.

Mehr als die Hälfte der Betriebe im Landkreis Freudenstadt bildet aus – und so blicken wir voller Zuversicht in eine herausfordernde Zukunft.

Wir möchten uns herzlich für die wunderbare Zusammenarbeit bei unseren Kunden bedanken und wünschen allen ein frohes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2024!

Michael Appenzeller

Mit diesen Zeilen über unser schönes Handwerk informierten die aktuell auszubildenden Kollegen des Kreises Freudenstadt die regionale Tageszeitung im Dezember 2023. Das Engagement wurde mit einem Artikel über das Schornsteinfegerhandwerk im „Schwarzwälder Boten“ am 30. Dezember 2023 belohnt.



# Informationen und Führung durch die Geschäftsstelle

Obermeister Thorsten Badent konnte am 28. November 2023 in der Innungsgeschäftsstelle sieben von neun jüngst bestellten bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger aus dem Regierungsbezirk Karlsruhe zu einem Informationsgespräch begrüßen. Alle neun Kollegen haben sich auch durch ihren Beitritt zur Schornsteinfegerinnung Karlsruhe der starken Berufsgemeinschaft angeschlossen.

Es ist guter Brauch, dass die Kollegen vom Obermeister, vom Innungstechniker und vom Berufsbildungswart wichtige Informationen erhalten. Diese Informatio-

nen werden gebündelt in einem schriftlichen Infopaket an die neuen Mitglieder übergeben. Hierin sind nachfolgende Themen abgedeckt: Anmeldung Gütesiegel, Vorteile der Innungsmitgliedschaft, Informationen zur Ausbildungskostenausgleichskasse, Datenschutz, Arbeitsvertrag, Kundenvereinbarungen, Feuerungsverordnung und viele technische Hilfsmittel, Beurteilungskriterien, Satzung der Innung und einiges mehr.

Mit viel Engagement gingen Thorsten Badent, Georg Niedermaier, Robin Geschwill, Patrick Seitz und Volker Jobst auf die Fragen der Kollegen ein. So wurde auch über

die Überbetriebliche Ausbildung, das GEG, das Feuerstätten-Labeling, Infotreffe, Ausbildungskampagne, Social Media, PKS und auch über Innungsbeiträge geredet.

Der Vorstand der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe heißt die Kollegen Simon Gutmann, Jörg Wagner, Marcel Stauch, Thomas Faller, Cedric Petri, Christian Bengelsdorf und Wolfram Naumann in der Innung herzlich willkommen. Entschuldigt für das Treffen hatten sich die jungen Kollegen Nico Seifert und Sven Müller.

*Volker Jobst*



V.l.: Simon Gutmann, Wolfram Naumann, Jörg Wagner, Christian Bengelsdorf, Volker Jobst, Thorsten Badent, Georg Niedermaier, Robin Geschwill, Cedric Petri, Marcel Stauch und Thomas Faller.

# Peter Fellmeth ein 80er



Dietmar Schwarz gratuliert im Namen der Innung Karlsruhe.

Der Ehrenmeister der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe und Ehrenmitglied des Landesinnungsverbandes Peter Fellmeth durfte am 5. Dezember 2023 seinen 80. Geburtstag feiern.

Peter Fellmeth bekleidete lange Jahre das Amt des Technischen Innungswartes der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe und wurde 1992 zum Technischen Landesinnungswart des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg gewählt. Diese Tätigkeiten führte er bis zum Jahr 2005 mit sehr großem Fachwissen und sehr großer Sorgfalt aus.

Am 31. Dezember 2008 hatte Peter Fellmeth seinen letzten beruflichen Arbeitstag und durfte dann den wohlverdienten Ruhestand genießen. Auch im Ruhestand hat er immer noch ein sehr großes Interesse an seinem Schornsteinfegerberuf. Er besucht regelmäßig die Veranstaltungen der Innung sowie den Info-Treff im Landkreis Freudenstadt.

Die Glückwünsche der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe zum runden Geburtstag durfte Dietmar Schwarz überbringen und ein Präsent überreichen.

Die Innung Karlsruhe, insbesondere die Obermeister Thorsten Badent und Volker Jobst, wünschen ihrem Ehrenmeister Peter Fellmeth für die weiteren Jahre alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit.

Schornsteinfegerinnung Karlsruhe

ANZEIGE

Der Experte für  
klimafreundliche Heizungen



**HDG Bavaria GmbH**  
84323 Massing  
Tel.: 08724/897-0  
hdg-bavaria.com

HEIZUNG DAUERHAFT GEDACHT

*Wir gratulieren zum  
80. Geburtstag!*



Ehrung durch ZIV-Präsident Hans-Günther Beyerstedt 2005.



Verabschiedung und Dank durch Landesinnungsmeister Hans Ulrich Gula 2005.



# Nachruf

Am 30. November 2023 nahmen zahlreiche Kollegen zusammen mit den Angehörigen, Freunden und Bekannten Abschied von Altmeister **Klaus Waible**.

Herzlich und aufrichtig gegenüber uns Kolleginnen und Kollegen, aber auch gegenüber seinen Kundinnen und Kunden, so kannten wir Klaus Waible.

Seine geradlinige und offene Art führte dazu, dass er in seinem Kehrbezirk Ludwigsburg Nr. 4 und bei seinen Kolleginnen und Kollegen sich großer Beliebtheit erfreute.

Altmeister Klaus Waible erlernte das Schornsteinfegerhandwerk von 1957 bis 1960 bei seinem Vater, Bezirksschornsteinfegermeister Otto Waible. Seine Gesellenprüfung legte er 1960 und seine Meisterprüfung 1965 vor den jeweiligen Prüfungskommissionen in Esslingen und Ulm mit Erfolg ab. Am 1. Januar 1975 wurde Klaus Waible im Enzkreis auf den Kehrbezirk Nr. 7 zum Bezirksschornsteinfegermeister bestellt. Am 1. März 1980 wurde er auf den Kehrbezirk Nr. 4 in den Kreis Ludwigsburg versetzt. Diesen Kehrbezirk verwaltete Kollege Waible bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1. Oktober 2007 zur vollsten Zufriedenheit seiner Kunden.

Von 1957, mit dem Beginn seiner Lehre als Schornsteinfeger, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand, war Klaus Waible über einen Zeitraum von 50 Jahren für den Brandschutz und somit für die Sicherheit seiner Kunden, den Umweltschutz, der Energieeinsparung und neutralen Beratung in seinem Kehrbezirk zuständig. Dem vorbeugenden Brandschutz war Klaus Waible nicht nur im Beruflichen, sondern auch in seiner Freizeit stark verbunden. Wie viele Kolleginnen und Kollegen gehörte er für 9 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr in Markgröningen an und ab 1969 brachte er seine Erfahrung aus dem Berufsleben mit in die Feuerwehr in Asperg ein. Beruflich wurde von Klaus Waible sehr viel Sachverstand und damit ständige Weiterbildung gefordert, da in seiner aktiven Zeit als Bezirksschornsteinfegermeister neue Aufgabengebiete im Bereich des Immissionsschutzes und der Abgaswegüberprüfung hinzukamen.

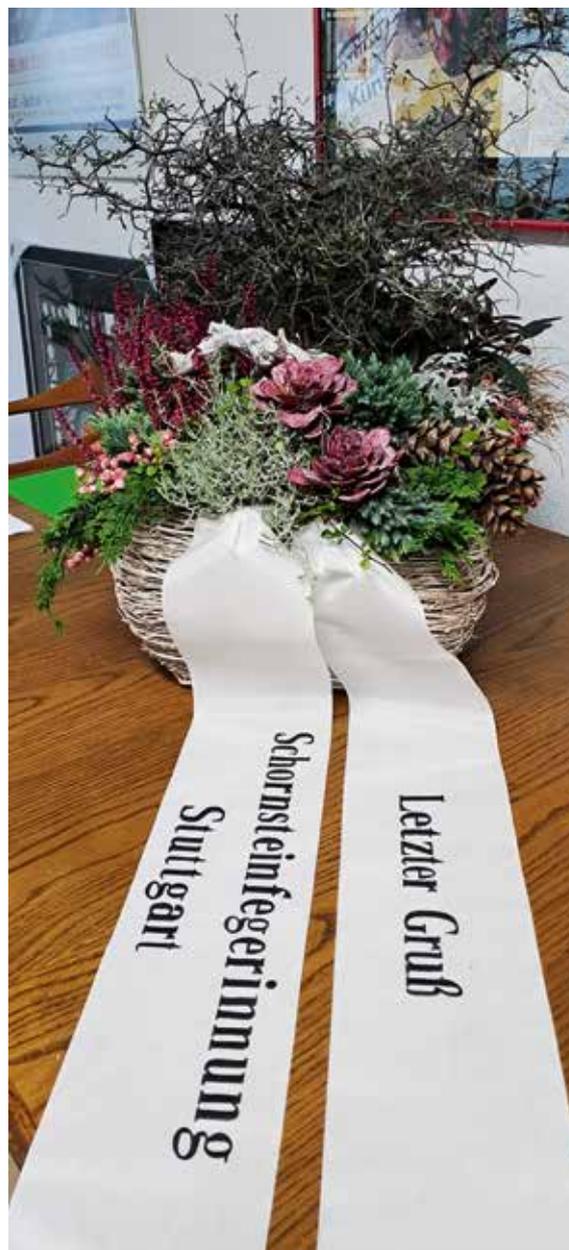
Selbst nach seinem Eintritt in den Ruhestand hat er die Treffen seiner Kolleginnen und Kollegen im Kreis weiterhin besucht, an den Innungsversammlungen der Schornsteinfegerinnung Stuttgart teilgenommen und somit weiterhin den Kontakt zu seinen Berufskolleginnen und -kollegen gepflegt.

Für diese, von ihm mit viel Engagement wahrgenommenen Berufsaufgaben gebührt ihm Dank und Anerkennung von Seiten seiner Kolleginnen und Kollegen sowie der Schornsteinfegerinnung Stuttgart.

Das Schornsteinfegerhandwerk verliert mit Klaus Waible einen Kollegen, der sich um das Schornsteinfegerhandwerk verdient gemacht hat.

Den Kolleginnen und Kollegen des Kreises Ludwigsburg und der Schornsteinfegerinnung Stuttgart bleibt in Anbetracht seiner Leistungen für das Schornsteinfegerhandwerk die Verpflichtung, ihm stets ein ehrendes Andenken zu bewahren. |

*Schornsteinfegerinnung Stuttgart*



# Bericht über die Innungsversammlung der Schornsteinfegerinnung Tübingen am 15.12.2023 in Pfullendorf

„Wir müssen den Transformationsprozess annehmen und aktiv begleiten“  
und „Investieren, wenn es uns gut geht“

Obermeister Andreas Feuerer begrüßte pünktlich um 10.00 Uhr die Teilnehmer der Innungsversammlung.

Begrüßt wurden neben den anwesenden Altmeistern auch die Ehrenmeister Herbert Wagner, Josef Strahl, Siegfried Rothmund und Albert Mayer und der Ehrenobermeister Peter Habel sowie der Präsident des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg Stefan Eisele.

Ebenfalls durften wir Thorsten Badent (OM Karlsruhe) und Tim Schröder (stellv. OM Stuttgart) als Vertreter unserer Nachbarinnungen in der Versammlung begrüßen.

Der Obermeister der Schornsteinfegerinnung Freiburg Karl-Rainer Kopf ließ sich entschuldigen.

Willkommen heißen konnten wir auch den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Biberach, Fabian Bacher.

## Totengedenken

Zu Beginn der Versammlung wurde den im Berichtszeitraum verstorbenen Kollegen gedacht.

Am 19. Oktober 2023 verstarb unser Altmeister Siegfried Scharpf im Alter von

67 Jahren. In seiner über 30-jährigen Zeit als Bezirksschornsteinfegermeister verwaltete er den Kehrbezirk Ravensburg Nr. 3 bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand am 31. Dezember 2019. Er war Begründer einer ganzen Schornsteinfegerdynastie. Siegfried Scharpf wurde im engsten Familienkreis beige-

Mit Thomas Laux mussten wir von einem Kollegen Abschied nehmen, der lange Jahre Kehrbezirke in Tübingen und in Reutlingen verwaltete. Nach der Rückgabe seines Kehrbezirks in Reutlingen, arbeitete er wieder als Meistergeselle im Schornsteinfegerhandwerk.



Ehrgäste Obermeister Karlsruhe Thorsten Badent, Ehrenmeister Herbert Wagner, Ehrenobermeister Peter Habel, Fabian Bacher als Vertreter der Kreishandwerkerschaft Biberach, stellvertretender Obermeister Stuttgart Tim Schröder, Präsident Stefan Eisele.



Obermeister Andreas Feuerer berichtet über Neuigkeiten aus dem Innungsbereich.



Stefan Eisele bei seinem Aktuellreferat.

# SPECTRAkulär

Abgas-Analyse der nächsten Generation



## MRU SPECTRA

- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

[www.mru.eu](http://www.mru.eu)

Premium-Messtechnik Made in Germany



Die Versammlung erhob sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Plätzen.

### Ehrungen

Als erfreulichen Tagesordnungspunkt durften wir langjährige und verdiente Kollegen ehren.

**Diamantener Meisterbrief (60 Jahre),** Meister jeweils seit dem 29. Oktober 1963

- Albert Eder
- Fridolin Mangold
- Ehrenmeister Herbert Wagner
- Ehrenobermeister Peter Habel
- Ehrenmeister Peter Schwenk

**Goldener Meisterbrief (50 Jahre)**

- Wilfried Schuster  
Meister seit 2. August 1973
- Albert Welz  
Meister seit 15. Dezember 1973

**Silberner Meisterbrief (25 Jahre),** Meister jeweils seit dem 6. Mai 1998

- Alexander Moser
- Marcus Klotz

**25 Jahre Betriebsinhaber**

- Paul Brielmaier, Ravensburg Nr. 11
- Peter Beham, Ravensburg Nr. 10
- Thomas Schertl, Alb-Donau-Kreis Nr. 2
- Stephan Werdehausen, Ravensburg Nr. 13



Ein starkes Team:  
Ehrung für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit.  
Robin Hachfeld bei Ulrich Sammet.

Für **10-jährige Betriebszugehörigkeit** wurde Robin Hachfeld als Mitarbeiter im Schornsteinfegerbetrieb von Ulrich Sammet geehrt. Dieser ist bereits seit dem 1. Juli 2013 bei Peter Sammet beschäftigt. Gemeinsam bilden sie ein starkes Team!

Auch gab es in diesem Berichtszeitraum wieder zahlreiche Veränderungen in den Kehrbezirken. In den Ruhestand gingen die Kollegen Dieter Mazat und Kurt Schmid.

Dass es immer noch attraktiv ist einen eigenen Kehrbezirk zu verwalten, zeigen gleich mehrere Kollegen.

Es freut uns sehr, dass alle Neubestellten sich auch für eine Mitgliedschaft in der Schornsteinfegerinnung Tübingen entschieden:

- Martin Rettich auf den Kehrbezirk Sigmaringen Nr. 8
- Christoph Weixler auf den Kehrbezirk Ravensburg Nr. 24
- Steffen Zeh auf den Kehrbezirk Alb-Donau Kreis Nr. 13
- Linus Reichert auf den Kehrbezirk Biberach Nr. 2

### Bericht des Obermeisters

Obermeister Andreas Feuerer ging in seinem Geschäftsbericht auf verschiedene Bereiche ein.

### Transformationsprozess im Schornsteinfegerhandwerk

2023 wurden unzählige politische Gespräche auf Innungs-, Landes- und Bundesebene geführt. Insbesondere konnten im Rahmen der Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes viele Eingaben des Schornsteinfegerhandwerks eingebracht werden und finden sich im Gesetz wieder. „Wir müssen den Transformationsprozess annehmen und aktiv begleiten“, so der Obermeister.

Andreas Feuerer ist es wichtig, dass alle Kollegen sich mit den Änderungen beschäftigen und die sich daraus ergebenden Aufgaben annehmen.

Die Firma Mitsubishi Electric führte in München eine Veranstaltung durch, zu der OM Feuerer eingeladen war. In der Veranstaltung wurde verdeutlicht, wie wichtig für die Industrie eine regelmäßige Überwachung der Wärmepumpentechnik ist. Exemplarisch wird die Gefahr durch die zukünftige Verwendung des Kühlmittels „Propan“ genannt.

### STS BW GmbH

Der Versammlung wurde Frank Weber als neuer Geschäftsführer vorgestellt. Zukünftig soll die Gesellschaft Angebote im Bereich des sogenannten E-Learning anbieten.



Überreichung des Diamantenen Meisterbriefes. Von links: Obermeister Andreas Feuerer, Fridolin Mangold, Ehrenobermeister Peter Habel, Ehrenmeister Herbert Wagner, Stephan Schwenk in Vertretung seines Vaters Peter Schwenk, stellvertretender Obermeister Martin Katz.



ten. Den Kollegen soll es ermöglicht werden, zeit- und ortsunabhängig Weiterbildungsangebote wahrzunehmen. Die Weiterbildungsangebote auf der E-Learning Plattform werden zukünftig auch außerhalb des Schornstiefegerhandwerks angeboten. Das E-Learning Angebot wird den Titel „Plattform Handwerk“ bekommen.

### Vertreterregelung

Eine Änderung im Schornstiefeger-Handwerksgesetz wird mit großer Wahrscheinlichkeit kommen. Leider vertritt der Zentralverband Deutscher Schornstiefeger e.V. – Gewerkschaftlicher Fachverband (ZDS) eine andere Position, die eine zeitnahe Veränderung verhindert.

Es ist für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Betriebe wichtig, dass auch Mitarbeiter mit Meisterprüfung Tätigkeiten im Rahmen der Feuerstättenschau übernehmen können.

### Zusammenarbeit mit dem Zentralverband Deutscher Schornstiefeger e.V. – Gewerkschaftlicher Fachverband

Andreas Feuerer besuchte die Mitgliederversammlung der ZDS-Bezirksgruppe Württemberg. Hier wurde die komplette Vorstandschaft neu gewählt. Leider scheint eine Zusammenarbeit derzeit nicht gewünscht. Wir haben bis dato kei-

ne Vorstellung des neuen Vorstands erhalten. Wir wünschen uns, dass in Zukunft wieder ein Austausch und eine Zusammenarbeit intensiviert wird.

### Gesellenausschusswahl 2024

Die Wahl des Gesellenausschusses als Organ der Innung wird 2024 im Vorfeld einer Mitarbeiterweiterbildung stattfinden.

### Besetzung der Kehrbezirke

Wir sind in der glücklichen Situation, alle Kehrbezirke im Innungsbereich besetzt zu haben.

### Lossprechungsfeier im Juli in Ulm

Dem Landesinnungsverband kann zu dieser Veranstaltung nur gratuliert werden. Für die Junggesellen bildete dies eine würdige Veranstaltung. Auch konnten wir dort Vertreter aus der Landespolitik begrüßen, die diese Veranstaltung ebenfalls positiv und beeindruckend erlebten.

Zum Schluss seines Geschäftsberichtes ging Andreas Feuerer noch auf die anstehenden Termine im Jahr 2024 ein:

- 15. Mai 2024 Innungsversammlung mit Wahlen
- 9.-11. Oktober 2024 Oktober Landesinnungsverbandstag in Biberach an der Riß.

Neben dem klassischen Programm des LIV-Tages werden verschiedene Fachvorträge in Biberach stattfinden. Andreas Feuerer lud die Mitglieder ein, sich den LIV-Tag vorzumerken und zahlreich an der Veranstaltung teilzunehmen.

### Bericht des Technischen Innungswartes

Den Bericht trug Armin Urban für den verhinderten Peter Beham vor.

### Statistik

Zum Jahresende werden wieder Anpassungen in der Statistik durchgeführt. Es sollte zeitnah ein Prüfungslauf in der Kehrbezirksverwaltungssoftware durchgeführt werden, damit eine Erstellung der Statistik zum Jahreswechsel problemlos durchgeführt werden kann.

### Staubfilter

Wenn Staubfilter in Verbindungsstücken von Feuerstätten für feste Brennstoffe eingebaut sind, sind bzw. werden die Verbindungsstücke kehrpflichtig. Dies ist im Feuerstättenbescheid entsprechend zu vermerken. Hintergrund ist, dass durch den Einbau eines Filters die Verbindungsstücke nicht mehr leicht demontierbar sind.



Im Rahmen der Innungsversammlung durften langjährige Schornstiefegermeister geehrt werden.



Souverän meistert der stellvertretende Obermeister Martin Katz die Slackline des neuen Messestands.

### Bericht des Berufsbildungswartes

Den Bericht hielt Berthold Merk.

#### Prüfungswesen

In der Winter- und Sommergesellenprüfung 2023 nahmen insgesamt 97 Prüflinge teil. Davon haben 88 die Prüfung bestanden. Sophia Sester hat den in Ulm stattgefundenen Landesentscheid im September 2023 gewonnen. 7 Gesellinnen bzw. Gesellen nahmen am Entscheid teil. Bei dem Wettbewerb konnten max. 1.000 Punkte erreicht werden. Zwischen dem erst- und zweitplatzierten Teilnehmer lagen nur 10 Punkte. Beim Bundesentscheid belegte Sophia Sester den vierten Platz.

#### Überbetriebliche Ausbildung

Die Ausbildungsordnung wurde in diesem Jahr überarbeitet. Auch wurden die ÜBA-Leitfäden komplett überarbeitet und neu aufgelegt. Zum 1. Januar 2024 wird ein zusätzlicher hauptamtlicher Mitarbeiter in Ulm eingestellt. Herr Oesterle hat 16 Jahre die ÜBA im SHK-Handwerk unterrichtet.

### Ausbildungskampagne „Komm ins Team schwarz“

Es wurde ein neuer Messestand angeschafft. Hauptattraktion ist allerdings eine ebenfalls angeschaffte „Slag-Line“. Zur Kampagne können diverse Werbematerialien abgerufen werden. Berthold Merk betonte, dass die Kampagne von unserem aktiven Mitwirken lebt. Über das Internetportal der Kampagne ist es einfach möglich Ausbildungs- und Praktikumsstellen anzubieten. Derzeit sind aus unserem Innungsbereich 23 Ausbildungsangebote und 15 Angebote für Praktika eingestellt.

#### Auszubildendenstatistik

Derzeit sind 96 neue Auszubildende im Schornsteinfegerhandwerk in Baden-Württemberg. 18 davon kommen aus dem Innungsbereich Tübingen.

#### Mitarbeiterweiterbildung 2024

Der Vorstand der Schornsteinfegerinnung hat entschieden, dass im kommenden Jahr eine Weiterbildung in Präsenz in der Halle in Zell-Bechingen und eine Weiter-

bildung im Rahmen einer Onlineweiterbildung stattfindet.

### Bericht des Kassiers

Der stellvertretende Obermeister und Kassier Martin Katz gab zu Beginn seines Geschäftsberichts Informationen zum laufenden Geschäftsjahr 2023. Das Haushaltsjahr 2023 wird mit einem ausgeglichenen Haushalt abgeschlossen. Dem gesamten Vorstand sei Dank für den sehr sparsamen und bewussten Umgang mit den Mitgliedsbeiträgen. Der Haushaltsplan für 2024 sieht eine Beitragsanhebung vor.

Martin Katz erläuterte anhand von zwei Beispielen, was die Innung in jüngster Vergangenheit für seine Mitglieder geleistet hat, und weist auf die Notwendigkeit einer Mitgliedschaft hin. „Investieren, wenn es uns gut geht“, mahnte Katz. Um die Zukunft des Schornsteinfegerhandwerks langfristig zu sichern, müssen wir mit der Politik, mit Firmen und Verbänden intensive Gespräche führen. Wir erstellen Gutachten, um rechtliche Fragen zu klären. Das alles kostet Geld. Uns muss bewusst sein, dass unsere Berufsorganisati-

on die Einzige ist, die unsere Interessen nachhaltig vertreten kann.

### Aktuellreferat des LIV-Präsidenten

Stefan Eisele informierte die Versammlungsteilnehmer in seiner Funktion als Präsident des Schornstiefegerhandwerks Baden-Württemberg über vieles aus dem aktuellen Berufsgeschehen.

Die Stabsstelle Energie, die mit Daniel Blaser besetzt wurde, wird im Rahmen des Landesinnungsverbandstags 2024 in ein Vorstandsamt im LIV umgestellt.

Im Rahmen des Transformationsprozesses müssen nicht nur die Auszubildenden neue Herausforderungen im Rahmen der Ausbildung bestehen.

Auch die Betriebe müssen zukünftig in Weiterbildung investieren. Das bedeutet, dass die bisherigen zwei tariflichen Weiterbildungstage nicht ausreichen werden.

### Wärmenetze

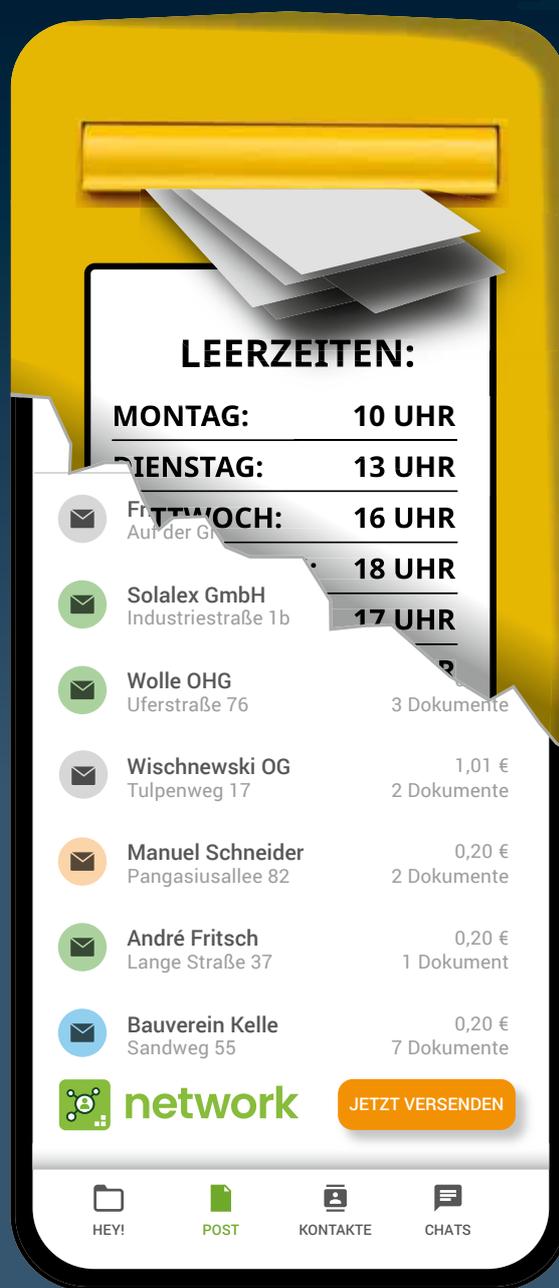
Das Schornstiefegerhandwerk sieht drohende Anschluss- und Nutzungszwänge sehr kritisch. Diese sind auf Grundlage der Gemeindeordnungen möglich. Stefan Eisele betonte, dass politische Gespräche notwendig sind, auch wenn diese nicht sofort unsere Positionen im politischen Handeln wiederfinden.

### Gebäudeenergiegesetz

Stefan Eisele resümierte die Entstehung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Er bemängelte, dass die Entstehung unglücklich war, dies aber zu einer breiten politischen Diskussion geführt hat. Durch die Diskussionen wurde eine Systemoffenheit erreicht. Gleichzeitig bemängelte er die Positionierung des gewerkschaftlichen Fachverbands, der die Technologie Wasserstoff verurteilt.

Durch den Einsatz der Berufsverbände des Schornstiefegerhandwerks wurde erreicht, dass an vielen wesentlichen Stellen des GEG das Schornstiefegerhandwerk namentlich genannt wird. Dies spiegelt die wichtige Rolle des Schornstiefegerhandwerks im Rahmen der Energiewende wider.

## GESTERN ABEND NOCH MIT DEM HUND



## HEUTE ABEND NOCH MIT DEM HANDY

Jetzt Post einfach digital verschicken. Mit digibase network. Mehr erfahren:

**HEILMANN SOFTWARE**

[www.heilmannsoftware.de/schornstiefeger](http://www.heilmannsoftware.de/schornstiefeger)  
[info@heilmannsoftware.de](mailto:info@heilmannsoftware.de) | Telefon 0711-213 93 500



## Wärmeplanung

Wärmenetze werden zukünftig 10 Prozent der Gebäude abdecken. Wir müssen darauf schauen, wie 90 Prozent der Gebäude zukünftig beheizt werden. Für eine Verbreitung der Wärmepumpentechnik muss eine funktionierende Infrastruktur im Rahmen der Stromnetze geschaffen werden. Hierzu müssen die Netze/Ressourcen effizient genutzt werden. Der Einsatz von Wärmepumpentechnik muss effizient sein. Nur so kann das Hochfahren der Wärmepumpentechnologie in der Masse stattfinden.

Das Schornsteinfegerhandwerk kann hier durch seine Expertise und seine Arbeit vor Ort einen entscheidenden Beitrag leisten. Die Erstellung eines systemoffenen Registers aller Wärmeerzeuger ist notwendig und kann nur vom Schornsteinfegerhandwerk geleistet werden. Nur dadurch kann eine nachhaltige Wärmeplanung stattfinden.

Im weiteren Schritt ergeben sich zukünftige Betätigungsfelder im Bereich der Lüftungstechnik und der Effizienzsteigerung und Effizienzerhaltung aller Wärmeerzeuger. Es empfiehlt sich, bereits heute den Einbau von Wärmepumpen in unseren Unterlagen zu erfassen. Diese Informationen können in Zukunft noch sehr wertvoll werden. Die Fachwelt ist überzeugt davon, dass bereits die Planung einer Wärmepumpe begleitet werden muss. Damit diese Technologie in Zukunft erfolgreich in Gebäuden verbaut und betrieben wird, sind die Installationsbedingungen im Vorfeld zu beachten. Stichworte sind hier der Schallschutz, eine Heizlastberechnung, die Bewertung der grundsätzlichen Eignung des Gebäudes und die Auslegung der Wärmepumpe. In Luxemburg wird dieses Verfahren bereits erfolgreich praktiziert.

## Brandschutz

In seinem nächsten Punkt ging Stefan Eisele auf den Bereich Brandschutz ein. Ein Drittel der Brände entsteht mittlerweile durch elektrische Anlagen. Eine Elektrifizierung wesentlicher Teile in der Wärme- und Energiewende hat erst begonnen. Auch hier hat das Schornsteinfegerhandwerk perspektivisch eine wichtige Aufgabe zu übernehmen.

## Mitarbeitergewinnung

Die Mitarbeitergewinnung wird eine der zentralen Aufgaben der kommenden Jahre sein. Mittlerweile bilden die Betriebe für sich selbst aus. Darauf zu hoffen, dass man einen ausgebildeten Mitarbeiter erhält, ohne selbst auszubilden, ist gering.

Die Ausbildungsvergütung wurde angehoben. Im 1. Ausbildungsjahr 900 Euro, im 2. Ausbildungsjahr 1.000 Euro und im 3. Ausbildungsjahr 1.100 Euro sind nun zu bezahlen. Über die Ausbildungsausgleichskasse im Schornsteinfegerhandwerk werden 26.000 Euro, verteilt auf drei Jahre, erstattet. Dies deckt ca. 85 Prozent der Ausbildungskosten für einen Betrieb ab.

Das Schornsteinfegerhandwerk hat einen hohen Fachkräftebedarf, da sich das Handwerk, zusätzlich zu den traditionellen Arbeiten, in vielen Tätigkeitsfeldern weiterentwickelt. Die geforderten zukünftigen

Kompetenzen bekommen die Auszubildenden in der Schule und überbetrieblichen Ausbildung vermittelt. Die Betriebe sind aber auch gefordert, in den traditionellen Tätigkeitsfeldern die Qualität der Arbeit weiter hochzuhalten.

Zum Schluss wies Stefan Eisele noch auf die Lohnentwicklung der Mitarbeiter im Jahr 2024 hin. Er verwies hierzu auf den derzeit gültigen Tarifvertrag aus dem Jahr 2022. Die Löhne werden 2024 um 4 Prozent angehoben.

Stefan Eisele bedankte sich bei den Mitgliedern für ihre Arbeit und die damit verbundenen Erfolge unseres Handwerks.

Zum Ende der Versammlung bedankte sich Obermeister Andreas Feuerer bei der Sekretärin der Geschäftsstelle Frau Reichenberger für ihre hervorragende Arbeit, die sie leistet.

Martin Katz



Obermeister Andreas Feuerer bedankt sich bei Frau Reichenberger für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.



# Schröder mit neuer Bimetall-gesteuerter Abgasregelung

Bis zu 20 Prozent Brennstoffersparnis und Staubreduktion

Schröder Abgastechnologie ergänzt sein Portfolio mit dem FUTURE-DRAFTCONTROL. Der mechanische Zugbegrenzer ohne Nebenluft wirkt sich positiv auf den Betrieb von Kaminöfen aus – er optimiert den Kaminzug, verringert den Schadstoffausstoß und führt zu einer messbaren Wirkungsgradverbesserung. Möglich machen das zwei automatische Bimetall-Drosselklappen.

Dieses Bauteil reagiert bei Temperaturveränderung: Die heißen Rauchgase lassen die Drosselklappen von der senkrechten Ausrichtung in eine schräge Stellung schwenken. Das verringert den Rauchgasstrom, die Rauchgase bleiben länger in der Brennkammer. So wird ein zu hoher Kaminzug unterbunden und der Wirkungsgrad um bis zu 20 Prozent verbessert. Der Feinstaubausstoß kann sich um bis zu 18 Prozent verringern.

Das 350 mm lange Rohrelement mit den eingebauten Drosselklappen wird direkt hinter dem Abgasstutzen montiert, wahlweise senkrecht, waagrecht oder schräg. Der Zugbegrenzer lässt sich bei allen Naturzuganwendungen sowie bei Feuerungsanlagen mit Rauchgasgebläse einsetzen. Da keine Nebenluft eingeleitet wird, erfolgt auch keine Rauchgasabkühlung.

Weitere Vorteile: Die Drosselklappe arbeitet geräuschlos und der Aufstellraum bleibt sauber, denn der Zugbegrenzer ist unsichtbar im Rauchrohr integriert. Zudem fällt nur ein geringer Montageaufwand an. Der FUTURE-DRAFTCONTROL amortisiert sich kurzfristig. Er ist durch das DIBt. (Z-43.31-462) zugelassen und somit sicher im Betrieb, geeignet für Neuanwendungen ebenso wie für Nachrüstungen.

Als weitere Entwicklung ist der FUTURE-DRAFTCONTROL zusätzlich mit einer Katalysatoreinheit geplant. Diese Variante reduziert neben Feinstaub auch Kohlenwasserstoffe (VOCs) Kohlenmonoxid (CO).

Weitere Informationen stehen zur Verfügung unter: [www.schraeder.com](http://www.schraeder.com).



Foto: Schröder Abgastechnologie, Kamen

[waldecker-pr.de/](http://waldecker-pr.de/)  
Schröder Abgastechnologie, Kamen

Besserer Abbrand, Einsparung von Brennstoff, weniger Schadstoffe, kein Zugwiderstand beim Anfeuern, einfache Reinigung durch große Reinigungsöffnung: Diese Pluspunkte bringt der Einsatz des mechanischen Zugbegrenzers ohne Nebenluft. FUTURE-DRAFTCONTROL aus dem Hause Schröder Abgastechnologie.

# Reingeschaut: So funktioniert das Kit 65

Rastede, Dezember 2023. Kit 65 heißt das Umrüstset von BRÖTJE für die Verbindung von Gas-Brennwert und Wärmepumpe im Ein- und Zweifamilienhaus. Zur Markteinführung im November 2023 gab der Hersteller erstmals den Blick auf das Innenleben der Hybrid-Schnittstelle frei. Anschlusspläne machen deutlich, wie schnell und einfach die Installation vonstatten geht.



Bild: August Brötje GmbH, Rastede

In 30 Minuten ist das Kit 65 montiert. Beidseitig ausrichtbare Komponenten und abnehmbare Seitenwände vereinfachen die Wartung.

Ein Ein- oder Zweifamilienhaus für die spätere Wärmepumpen-Anbindung gemäß 65%-Vorgabe vorrüsten: Mit den aufeinander abgestimmten BRÖTJE Komponenten kann dies eine Person ohne gesonderte Schulung erledigen, nahezu im Alleingang.

Das Verbindungselement Kit 65 wiegt 21 kg und passt mit Maßen von 450 x 760 x 175 mm (H x B x T) exakt hinter den WGB-Kessel. Im Inneren des Gerätes befinden sich eine elektronisch geregelte Hocheffizienzpumpe Grundfos UMP 4, ein Schnellentlüfter sowie ein 3-Wege-Ventil. Zur Entkopplung der Volumenströme ist eine gedämmte Hybrid-Hydraulikeinheit integriert.

Seitenabdeckungen und Regelungsbox am Kit 65 lassen sich bei Bedarf demonstrieren, Systemkomponenten wahlweise

nach links oder rechts ausrichten. Das Anschluss-Set umfasst ein Vor- und Rücklaufrohr zum Kessel mit Dämmung, Anschlussplatine für die Installation im Kessel, Verschlusskappen, Dichtungen und Endwiderstand. Ein eigenes Typenschild beschleunigt die Supportabwicklung.

Die witterungsgeführte Regelung übernimmt Statusüberwachung und Fehlererkennung für bis zu zwei Heizkreise plus Trinkwarmwasserbereitung. Wärmepumpe, Gasheizung beziehungsweise beide Wärmequellen werden automatisch zugeschaltet. Je nach Betriebsart arbeitet das System kosten-, verbrauchs- oder CO<sub>2</sub>-emissionsoptimiert. Die Bedienung erfolgt über das Farbdisplay IWR Alpha am Gas-Brennwertgerät. Komfortable Apps erlauben einen geführten Hydraulischen Abgleich und eine schnelle Inbetriebnahme.

Die Wärmepumpen-Schnittstelle Kit 65 ist kompatibel mit Gas-Brennwertkesseln WGB 14.1 – 22.1. In Kombination mit den Monoblock-Wärmepumpen der Serie BLW Eco.1 ergeben sich versorgungssichere Hybrid-Konstellationen, die bis zu 23,9 kW Gebäudeheizlast gesetzeskonform abdecken (Niedertemperaturbetrieb, Teillastpunkt „A“ – 7°C, § 71h GEG). Das BRÖTJE Auslegungstool hilft hier bei der Planung. Eine Kit 65-Version zum Anschluss der Gas-Brennwertgeräte WBS und WMS soll 2024 erscheinen. Für 2025 plant BRÖTJE bodenstehende Gas-Brennwertgeräte mit Integrationsoption für das Kit 65.

Weitere Informationen zum Kit 65 stehen bereit unter <https://www.broetje.de/de/produkte/kit-65>. **I**

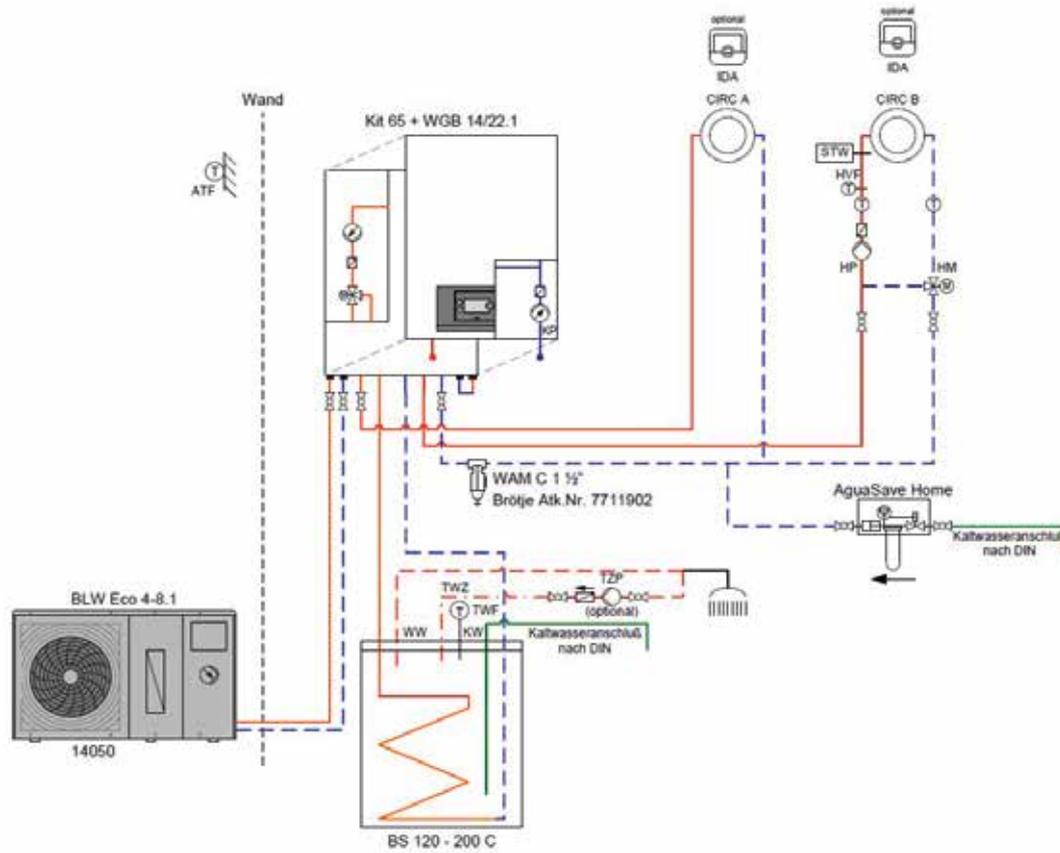


Bild: August Brötje GmbH, Rastede

Ist das Kit 65 vorinstalliert, lässt sich das Wärmepumpen-Außenteil nachträglich ergänzen; gegebenenfalls auch ein Trinkwarmwasserspeicher. Inneneinheit und Pufferspeicher sind nicht nötig.

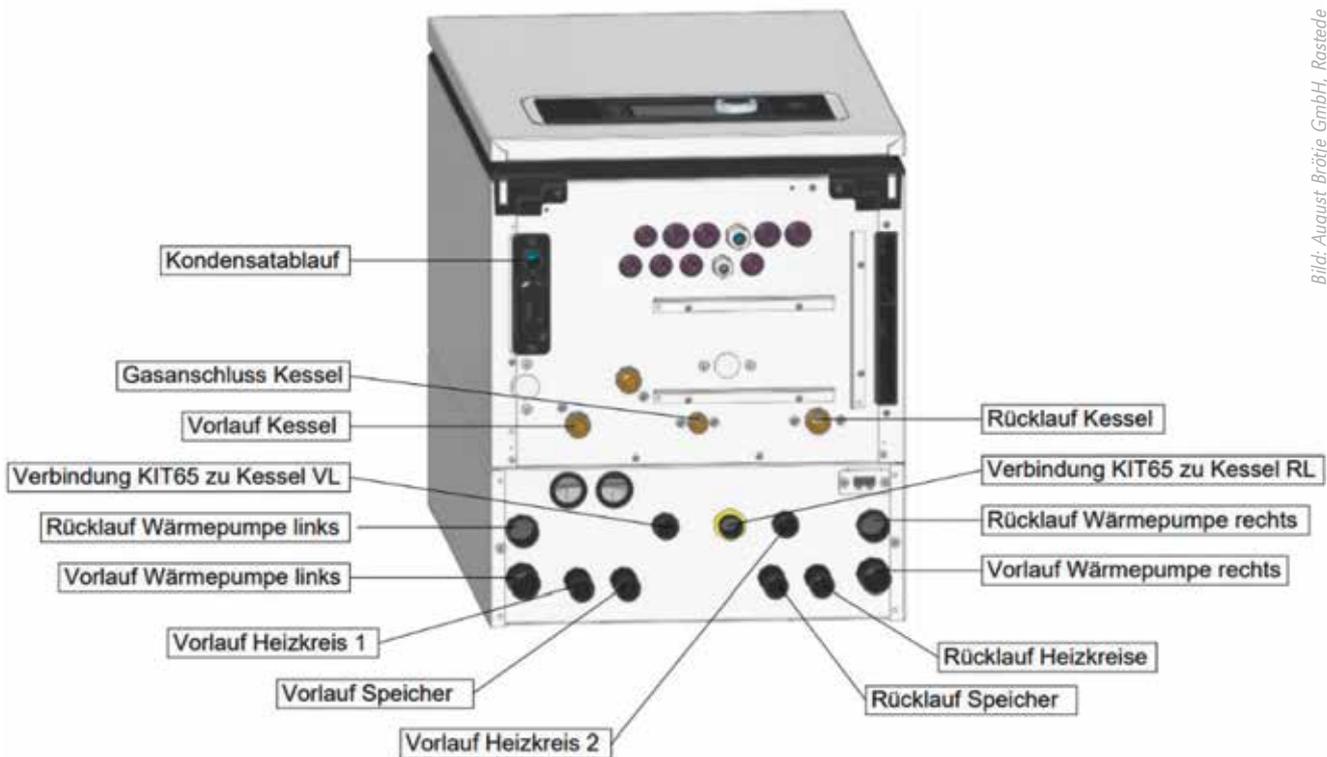


Bild: August Brötje GmbH, Rastede

BRÖTJE verwendet beim Kit 65 bekannte Anschlüsse und Komponenten. So können auch Auszubildende die Installation zügig vornehmen.

# Spannfix-System „standard“ und „Modul 3x5 (4x6)“

Das Spannfix-System ist eine durchdachte und innovative Lösung (Unterkonstruktion) für Schornsteinbekleidungen und sorgt für eine vorgehängte und hinterlüftete Bekleidung am Schornstein.

Das System (der einzelne Gurt) besteht aus vier Edelstahlteilen, die mit einem Edelstahlseil und einer Spannvorrichtung verbunden sind.



Spannschraube im Uhrzeigersinn am Schornstein gespannt, dabei ist ein „klicken“ des Ritzels deutlich hörbar.

Der Abstand zwischen den „Gurten“ sollte ca. 60/70 cm betragen, je nach Schornsteinhöhe und Dachneigung.

Die **Abstandhalter** bieten ein Widerlager an der „langen Seite“ des Schornsteins.



Bei dem Spannfix-Modul wird das System „standard“ so erweitert, dass durch die zusätzliche Aufbringung eines Loch-Profils



## Wie funktioniert das Spannfix-System „standard“?

Die Edelstahlteile werden am Schornstein positioniert und mit dem umlaufenden Seil fixiert.



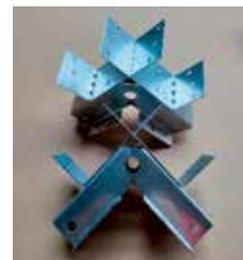
Nach dem Anbringen der Spannfix-Gurte werden die Längsverbinder mit den Edelstahlteilen vernietet oder verschraubt und bei Erfordernis können zusätzlich noch (Bild) Querverbinder zwischen den Längsverbindern fachgerecht montiert werden, alles mit einem Abstand von 3 cm!

## Vemaco Spannfix-System „modul“ 3x5 – „modul“ 4x6



## (Modul 3x5 oder 4x6)

jetzt auch die Möglichkeit für eine einfache und schnelle Aufnahme einer Holzunterkonstruktion besteht.



## Abstandhalter 3x5 (4x6)

Auf diese UK können andere Teile zur weiteren Nutzung der Haltevorrichtung geschraubt werden.

Die auf das Spannfix-System aufgebrachte Unterkonstruktion hat einen Abstand von 3 cm zum Schornstein.

Mit dieser Einrichtung werden die Brandschutzabstände nach § 8 MFeuV eingehalten.

Eine bauaufsichtliche Zulassung ist für dieses System nicht erforderlich, da



Schornsteinkopf-Bekleidungen unter die Liste C (Bauregelliste) fallen.

Weitere Vorteile des Systems sind die schnelle Montage und die Tatsache, dass sich keine brennbaren Materialien am Schornstein befinden.

Für die Montage und weitere Nutzung der Haltevorrichtung ist kein Bohren und Dübeln am Schornstein erforderlich.

**Das Vemaco-Aufmaßblatt**

Über das Aufmaßblatt erhalten Sie auf Wunsch eine gesamte Schornsteinbekleidung inkl. Zubehör, in den Materialien:

Aluminium (alle Farben), Zink, Kupfer und Edelstahl

Auf Maß/Gradzahl vorgefertigt.

Montage-Video und weitere Infos unter:  
<https://www.vemaco.de/video.html>

**Lieferumfang:**

Als Set im Karton

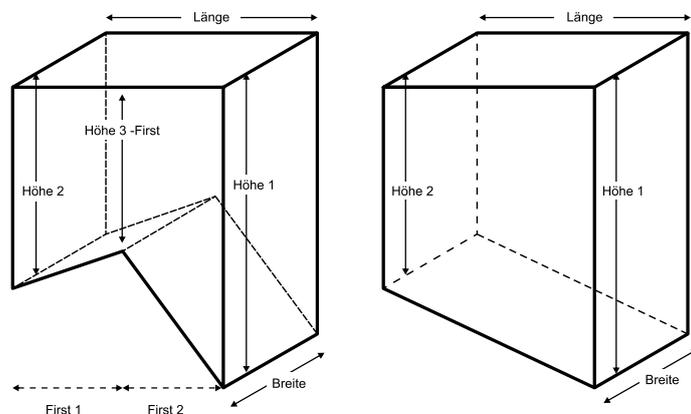


**Ein Set enthält:**

2 x Spannfix-Gurte und  
 2 x Abstandhalter inkl. Spannvorrichtung mit 4,5 m Seil.

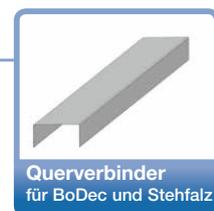
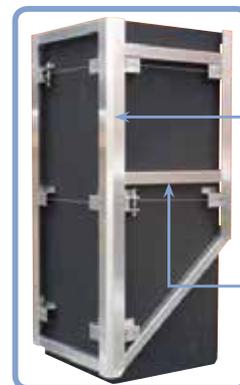
*Text und Bilder:  
 Vemaco Profilsysteme  
 www.vemaco.de  
 Mail: info@vemaco.de  
 Tel: 02542 / 98385  
 Fax: 02542 / 98384*

**Aufmaßblatt Spannfix-System + Schornsteinbekleidung**



**Aufmaß:**

Länge     m  
 Breite     m  
 Höhe 1     m  
 Höhe 2     m  
 Kamin mittig im First:  
 Höhe 3     m  
 First 1     m  
 First 2     m  
 Zink  
 Kupfer  
 Edelstahl  
 Aluminium (RAL-Ton)



**Aufmaßblatt**

Hier gehts zu den Montage-Videos:





# TERMINE

## Messgeräte-Überprüfung

### – 1. Halbjahr 2024 –

Die Prüfungen finden ab dem **27.02.2024** an den Messgeräteprüfstellen in Riedlingen, Waiblingen und Titisee statt.

Terminbuchungen bitte über das Anmeldeportal vornehmen:

[www.technische-pruefstelle-sued.de](http://www.technische-pruefstelle-sued.de)

Die eingesetzten Messeinrichtungen sind nach der BImSchV halbjährlich einmal zu überprüfen.

Um einen reibungslosen Prüfungsablauf zu gewährleisten, wird gebeten, dass ausschließlich überprüfungspflichtige Messgeräte mit deren Zubehör (gem. Checkliste, Ladegeräte, Aceton, Skalen, Sonden) in den bereitgestellten Prüfboxen angeliefert werden.

**Bitte die Checkliste in der Anlage von der E-Mail ausdrucken, Angaben prüfen und den Messgeräten beilegen.**

Nach erfolgreicher Buchung wird an die angegebene E-Mailadresse automatisch eine Buchungsbestätigung versendet.

Technische Prüfstelle Süd e.V. • Steinbeisstraße 9 • 71332 Waiblingen • Telefon: 07151/98 575 35 • Fax: 07151/562653





FROHES NEUES JAHR 2024!

# Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

90	Kurt Wiech, Alpirsbach	12. 02.
84	Jürgen Hansen, Leimen	08. 02.
84	Gerhard Heinle, Unterensingen	09. 02.
84	Fridolin Mangold, Mengen (Württ.)	12. 02.
83	Werner Girolami, Blumberg	01. 02.
83	Erich Schatz, Aichhalden-Rötenberg	28. 02.
82	Felix Rein, Mössingen-Öschingen	02. 02.
79	Bernd Wieseke, Raststatt-Niederbühl	18. 02.
78	Rudolf Kirschner, Weimar	05. 02.
78	Emil Rauch, Sinzheim	05. 02.
77	Kurt Schuppel, Nußloch	10. 02.
77	Hans-Ulrich Heitzmann, Kirchberg	23. 02.
76	Ehrenmeister Rudi Fischer, Teningen	13. 02.
76	Peter Beck, Heilbronn	19. 02.
75	Klaus-Peter Thöns, Donzdorf	01. 02.
75	Alfred Börner, Meßkirch	20. 02.
74	Theo Krämer, Weiher	24. 02.
73	Siegfried Kailer, Pfullingen	02. 02.
73	Wolfgang Walz, Nagold	17. 02.
72	Helmut Venohr, Simonswald	06. 02.
71	Albert Wurm, Emerkingen	13. 02.
71	Wolfgang Mussotter, Ehingen (Donau)	23. 02.
71	Peter Zimmermann, Abtsgmünd	27. 02.
70	Karl-Anton Stöferle, Reichenbach	26. 02.
69	Rolf Knöllner, Weinstadt	13. 02.
69	Otto Hofmann, Knittlingen	20. 02.
68	Willy Stenzel, Weilheim/Teck	12. 02.
67	Wolfgang Werner, Mühlhausen	07. 02.
66	Herbert Lutz, Tuttlingen	03. 02.
65	Jürgen Kienitz, Mannheim	02. 02.
65	Dietmar Aupperle, Bopfingen	06. 02.
65	Günther Stöferle, Appenweier	13. 02.
65	Hubert Rasch, Horb-Ihlingen	14. 02.
65	Winfried Burbach, Rheinmünster	22. 02.
65	Martin Kudec, Ludwigsburg	25. 02.
65	Mario Herzog, Stutensee	27. 02.
65	Heinz Kurz, Römerstein-Donnstetten	27. 02.
64	Franz-Josef Blumenthal, Ehingen (Donau)	13. 02.
60	Konrad Barth, Böbingen	04. 02.
60	Norbert Haid, Titisee-Neustadt	06. 02.
60	Manfred Moosmann, Aichhalden	12. 02.



**JETZT ANMELDEN!**

**Lüftungssymposium Süd**  
 14. - 16. Februar 2024 in Mühlbach  
 Aus- und Fortbildungszentrum Mühlbach der  
 Kaminkehrerinnung, 92345 Dietfurt/Mühlbach

Workshops renommierter Hersteller von Lüftungsanlagen und Anwendungstechnik:

- Systematischer Aufbau einer Wohnraumlüftung
- Netzmessung nach DIN 12599
- Effektive Auswahl und Umgang mit Inspektions- und Reinigungsgeräten
- Volumenstrom-Messung an zentralen Wohnraumlüftungsanlagen

Vorstellung einer Kalkulationshilfe für Lüftungsdienstleitungen

Aktuelle Erfahrungsberichte erfolgreicher Einsteiger im Bereich Lüftung

Fachlicher und persönlicher Austausch auf Augenhöhe

Meet & Greet mit Akteuren der Lüftungstechnik

Externe Fachdozenten:

- Prof. Dr.-Ing. Thomas Hartmann, ITG Dresden
- Claus Händel, Fachverband Gebäude-Klima e. V.
- Christoph Scholte, Zehnder, BDH Industrie



**499 €** Übernachtung vor Ort, Vollpension + Herstellerabend  
 Begrenzte Teilnehmerzahl!

Unsere Partner:





## Wann? Was? Wo?

### JANUAR 2024

27. Januar 2024: 1. Eignungstest in Ulm

### FEBRUAR 2024

14.-16. Februar 2024:  
 Lüftungssymposium Süd in Mühlbach

### JUNI 2024

25.-28. Juni 2024:  
 140. Bundesverbandstag in Hannover

### JULI 2024

06. Juli 2024: 2. Eignungstest in Ulm

### OKTOBER 2024

09.-11. Oktober 2024:  
 62. Landesinnungsverbandstag mit Neuwahlen in Biberach an der Riß

# RESS

## NEU

### HD-Bildqualität

# 3.490,- €

Art.-Nr. 2851-J



## HD-Schornstein-Kamera SK 7

Digitale HD-Videoinspektion  
Lithium-Ionen Akku Technologie  
Großer 7"-Farb-Monitor  
Digitale Meterzählung

Lieferumfang:  
SK 7 HD, HD-Drehkugelkamera, Netzteil, digitale Meterzählung,  
20 m Kabel mit 8-poligem Stecker, SD-Karte 4 GB, Tragegurtsystem



Produktvideos im Ress-YouTube-Kanal

